

Ratgeber häusliche Pflege

Ennemoser/Lenz

2020, 158 Seiten, 18,68 €

DATEV eG Verlag, Nürnberg

Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen: Unfall, schwere Krankheit oder schlicht fortschreitendes Alter – die Gründe sind mannigfaltig. Pflegeheime sind trotz teilweiser Kostenübernahme durch die Pflegeversicherung für die Betroffenen sehr teuer. Und viele Betroffene wollen gerade nicht im Heim, sondern zu Hause gepflegt werden. Hier setzt das vorliegende Buch an. Denn für viele Angehörige und Pflegebedürftige ist in den letzten Jahren eine Betreuungskraft aus dem Ausland zu einer sehr guten Alternative geworden.

Der Ratgeber vermittelt dem Leser die notwendigen Grundlagen und zeigt ihm auf, welche legalen Beschäftigungsmöglichkeiten von Betreuungspersonal es gibt. Darüber hinaus erläutern die beiden Autorinnen in einfachen Worten die verschiedenen Leistungen in der Pflege, etwa die Pflegegrade, Tagespflege oder Verhinderungspflege. Ein Schwerpunkt der Darstellung sind die Ausführungen zu Haushaltshilfen, insbesondere auch deren gesetzeskonforme Behandlung, etwa Anmelden bei der Sozialversicherung und Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen.

Insgesamt ist das Buch ein gelungener Ratgeber für Angehörige und Betroffene, zumal es auch einen rechtlichen und steuerrechtlichen Überblick zum Thema häusliche Pflege enthält.

Covid-19

Rechtsfragen zur Corona-Krise

Schmidt

2020, Softcover, 730 Seiten, 49,- €

Verlag C.H. Beck, München

Wenn das mal nicht eine absolute Seltenheit ist: Im Mai 2020 erschien der Titel »Covid-19 – Rechtsfragen zur Corona-Krise« in 1. Auflage, und dann im August 2020 bereits in einer 2. Auflage! Ein Zeitraum, nach dem ansonsten wohl nie an eine Neuauflage gedacht wird. Die Corona-Pandemie hat aber auch hier – wie leider fast überall – neue Handlungsweisen erzwungen.

Die rasante Entwicklung der sechs Monate von Februar bis August 2020 hat stets neue Themenfelder erfasst. Hierbei handelt es sich um Themen, die bei der Erstauflage noch nicht berücksichtigt werden konnten, etwa Rechtsfragen im Zusammenhang mit der »Corona-App«. Aber auch Vorgehensweisen in der Gastronomie, wie öffentliche Anwesenheitslisten, haben im Bereich Datenschutz völlig neue Fragen aufgeworfen. Im Reise- und Veranstaltungsrecht sind gesetzliche Reaktionen – wie etwa Gutscheinelösung – entstanden; ebenso neue Aspekte im Arbeitsrecht.

Hinzu kommt, dass auch von den Gerichten zunehmend »coronaträchtige« Entscheidungen ergangen sind.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Bearbeiter der 1. Auflage entschlossen, schon innerhalb weniger Monate eine 2. Auflage fertigzustellen. Und die ist vorzüglich gelungen! Fragen in den Bereichen Veranstaltungsrecht, Mietrecht, Bauvertrag, Reise- recht, Sport u. v. a. m. werden in dem Band angesprochen und – soweit mög-

lich – einer Lösung zugeführt. Selbstverständlich wurden sämtliche vom Gesetzgeber im Zusammenhang mit dem Corona-Virus ergangenen Gesetze und Verordnungen berücksichtigt.

Das Werk besticht insbesondere durch die Darstellung sämtlicher denkbaren Rechtsgebiete, in denen Corona eine Rolle spielt.

Kurzum: Der Band lässt keine Fragen offen und stellt für den Leser ein absolut verlässliches Nachschlagewerk für sämtliche Problematiken dar.

Auch angesichts der wertvollen Informationen auf über 700 Seiten ist das Werk jeden Cent des Kaufpreises von 49 € wert.

WEG-Reform 2020

Das Wohnungseigentumsrecht nach dem WEMoG

Lehmann-Richter/Wobst

2020, 572 Seiten, 49,80 €

Verlag Otto Schmidt, Köln

Knapp vor seinem 70. Geburtstag am 20. 03. 2021 hat das Wohnungseigentums-gesetz mit Wirkung zum 01. 12. 2020 das lang erwartete Facelifting erhalten, nein, mehr noch: eine echte inhaltliche Reform, bei der – genau betrachtet – kaum ein Regelungsbereich des bisherigen Rechts unangestastet blieb, oder wie man so schön sagt – es blieb kaum ein Stein auf dem anderen.

Dass das vorliegende Werk bereits seit etwa September 2020 lieferbar ist, hat – soweit man vermuten kann – einen ganz besonderen Grund: Die Autoren, Professor Dr. Arnold Lehmann-Richter und Notarassessor Dr. Felix Wobst waren als Referenten im Bundesministerium der Justiz mit der Reform des Wohnungseigentumsrechts be-
traut. Ihr Werk bietet damit Informationen aus erster Hand. Beide Autoren haben sozusagen das neue Recht mit ins praktische Leben begleitet.

Und das merkt man! Den Autoren gelingt es vorzüglich, das bisherige Recht und das neue Recht gegenüberzustellen. Dies geschieht dadurch, dass in jedem Kapitel zunächst in einem Abschnitt »Das alte Recht und seine Probleme« in aller Kürze dargestellt werden. Daraufhin wird »Das neue Recht im Überblick« kurz skizziert, und in einem dritten Abschnitt wird »Das neue Recht im Detail« eingehend besprochen und gegebenenfalls auch bewertet. Diese Strukturierung des Werks erleichtert es dem Nutzer ungemein, rasch und übersichtlich die jeweiligen Änderungen auf einen Blick zu erfassen.

Das Modernisierungsgesetz rückt die rechtsfähige Gemeinschaft in das Zentrum der Rechtsbeziehungen, erleichtert die Beschlussfassung über bauliche Veränderungen ganz erheblich und führt den Verbandsprozess in Beschlussklagen ein – um nur einige wichtige Neuerungen zu nennen. Die beiden Autoren sind der Auffassung, dass die Neuregelungen viele alte Streitfragen hinfällig machen werden, allerdings sei zu befürchten, dass auch wieder zahlreiche neue Streitpunkte entstehen werden.

Die Darstellung des Textteils enthält zur Veranschaulichung zahlreiche Beispiele und Formulierungsvorschläge. Die Fachleute unter den Nutzern werden die ausgeklügelte synoptische Gegenüberstellung der Rechtsvorschriften sicherlich begrüßen.

Insgesamt ist das neue WEG-Recht umfassend, sehr verständlich und praxisnah dargestellt. Es wendet sich neben den Profis – Notar, Rechtsanwalt, Richter – insbesondere auch an die eigentlichen Beteiligten, also Verwalter, Verwaltungsbeiräte und Wohnungseigentümer. Gerade die letzteren Zielgruppen des Werks werden durch die sehr verständliche Darstellung der rechtlichen Problematiken und Antworten einen großen Nutzen aus dem vorliegenden Band ziehen.